Artikel vom 08.04.2021 · Ausgedruckt am 12.11.2026, 16:11 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/kloeckner-wirbt-fuer-mehr-wertschaetzung

Klöckner wirbt für mehr Wertschätzung



Foto: BMEL

„Kraut und Rüben. Gibt's nicht für'n Appel und'n Ei – Landwirtschaft ist mehr wert" heißt der Leitspruch der Info-Kampagne des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL). „Landwirtschaft ist mehr wert, darauf wollen wir aufmerksam machen und dafür Bewusstsein schaffen", sagte Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner am Mittwoch vergangener Woche bei einer Pressekonferenz. Der Spruch Gibt's nicht für'n Appel und'n Ei" wird mit den verschiedenen Themen aus der Landwirtschaft kombiniert: „Mehr Tierwohl/Mehr Klimaschutz/Mehr Artenvielfalt/Unsere Lebensmittel. Gibt's nicht für'n Appel und'n Ei" steht auf den Motiven. Die Wort-Bild-Marken sowie dazugehörige Kurzfilme nur mit Text werden in den sozialen Medien Twitter, Facebook und Instagram verbreitet sowie als Anzeigen in den Printmedien gedruckt. Auf der BMEL-Website gibt es unter www.landwirtschaft-ist-mehr-wert.de erklärende Infos zu den einzelnen Themen Tierwohl, Klimaschutz, Artenvielfalt und regionale Lebensmittel.

Mit der Kampagne will das Ministerium auf den Wert der Landwirtschaft aufmerksam machen. Landwirte müssten hohen Erwartungen gerecht werden. „Landwirtschaft soll noch mehr auf Klima- und Umweltschutz, auf Artenvielfalt und den Tierschutz achten – und gleichzeitig muss sie selbst mit den Folgen des Klimawandels zurechtkommen. Wir wünschen uns hochwertige Lebensmittel, aus der Region, frisch auf den Tisch, möglichst

nachhaltig produziert: tierfreundlich, umweltschonend, klimagerecht. Aber das gibt es nicht zum Nulltarif“, betonte die Ministerin. Dazu bräuchten die Bauern Unterstützung. Schließlich müssten die Landwirte dafür in neue Produktionsmethoden, moderne Ställe und Technik investieren. Das Ministerium unterstütze den Wandel mit einer Vielzahl von flankierenden Maßnahmen. „Ein großes Dankeschön geht an unsere Bäuerinnen und Bauern, an die Lebensmittelhersteller, an die Mitarbeiter des Handels und der Logistik – denn sie sorgen dafür, dass wir Verbraucher jederzeit gut versorgt sind – auch in der Pandemie“, sagte die Ministerin abschließend. *Ah*